

Erfahrungen mit Alkylatbenzin?

Beitrag von „OSL“ vom 12. Februar 2020, 14:16

Hat jemand Erfahrungen mit Alkylatbenzin im Bezug auf Auto und/oder Moped/Motorrad?? Ist jemand schon Mal mit Alkylatbenzin gefahren?

Kurze Erklärung dazu:

Benzin ist von der Haltbarkeit nicht uneingeschränkt lagerfähig. Meine Überlegung geht nun Richtung Alkylatbenzin z.B. Aspen 2/4. Nicht gerade kostengünstig, indes gibt's Haltbarkeit Garantien 10 Jahre. Bei Benzin spricht man im allgemeinen von etwa 6 Monate bis 1 Jahr (durchaus auch länger, ohne Garantie).

Für die Not im Notfall wäre das zwar keine kostengünstige, allerdings eben eine sichere Alternative, quasi als NotNotReserve für Auto/Krad.

Beitrag von „Jaws“ vom 12. Februar 2020, 15:13

Ich hatte Alkylatbenzin im Zweitakter - und bin wieder davon abgekommen. Rein gefühlsmässig wird der Motor mit Alkylatbenzin heisser. Bei Fahrtwind- bzw. gebläsegekühlten Motoren vor allem bergauf nicht zu unterschätzen.

Die Haltbarkeit von Normal Bleifrei sehe ich entspannt. In einem meiner KFZ habe ich seit 5 Jahren den selben Sprit drin, läuft immer noch damit an und hat einen ruhigen Leerlauf. Vielleicht liegt es aber auch daran dass der V8 sich schon mit 89 Oktan zufrieden gibt (Werksangabe).

Alkylatbenzin habe ich allerdings für meinen Coleman vorrätig - würde aber nicht zögern den Sprit durch den Motor zu jagen.

Beitrag von „Nudnik“ vom 12. Februar 2020, 15:35

Ich habe da einige Erfahrungen damit gemacht.

Angefangen hat das, nachdem ich eine alte Vespa, Baujahr 1964 komplett restauriert habe. Den Vergaser hatte ich komplett zerlegt und ultraschallgereinigt. Sie lief einwandfrei. Nach der Winterpause sprang sie ganz schlecht an und lief auch nicht besonders. Also, Vergaser ausgebaut und zerlegt. Alle Messingdüsen waren voller Grünspan. Ich habe den Vergaser also wieder gereinigt, den Benzintank entleert und neu betankt. Sie lief wieder das ganze Jahr. Dann kam die nächste Winterpause und im Frühjahr das selbe Problem.

Nach langem hin und her und vielen Vermutungen, sprach ich zufällig mit einem alten KFZ Meister und der meinte, "Ist ja klar, in den heutigen Benzintreibstoffen ist ein Bioethanolanteil, sprich Alkohol. Dieser ist Hygroskopisch und verestert mit Luftsauerstoff und Wasser zu Essigsäure. Der Vorgang reduziert die Zündfreudigkeit des Treibstoffs und zersetzt dir die Messingdüsen".

(Ob ich den chemischen Dingsdongs da korrekt wiedergegeben habe, weiss ich nicht, also seid bitte gnädig falls das nicht ganz richtig ist)

Er empfahl mir, entweder die Kiste leer zu fahren, mit Aspen/Alkylatbenzin zu betanken oder den Sprit-Stabilisator von Liquymoly beizumischen (<https://www.liqui-moly.de/unter...hlaef-des-motors-1996.html>).

Letzteres habe ich getan und siehe da, seither springt das gute Stück nach der Winterpause problemlos an.

Ein ähnliches Problem habe ich bei Motorsense und Motorsäge festgestellt. Wenn man die Dinger längere Zeit nicht verwendet, dann springen die superschlecht bis gar nicht an. Seit ich Aspen zur Lagerung tanke, ist das auch kein Problem mehr.

Fazit: Moderner Benzin ist nicht lange haltbar und macht nach wenigen Monaten schon Probleme, zumindest in einfachen Motoren. Moderne KFZ Motoren können damit eventuell besser umgehen aber ideal ist das sicher auch nicht.

LG. Nudnik

Beitrag von „Der_Stuffz“ vom 12. Februar 2020, 16:00

Zitat

Ein ähnliches Problem habe ich bei Motorsense und Motorsäge festgestellt.

Bei meinem Motorsägenkurs (will bei uns der Forst sehen) hat uns der "Forstwirtschaftsmeister" der den Kurs durchgeführt hat auch explizit dazu geraten kein Biosprit zu nutzen wenn die Maschinen längere Zeit nicht genutzt werden. Bei ihnen (den Profis) wäre es egal, da die ganzjährig genutzt werden.

Beitrag von „tomduly“ vom 12. Februar 2020, 17:10

Hallo,

laut Hersteller ASPEN ist die 4T-Version "für alle 4-Taktmotoren geeignet". Im [Leitfaden zu den 2T- und 4T-Produkten](#) schreibt der Hersteller was von anfänglicher Rußentwicklung, wenn man einen 4-Takter von Tankstellenbenzin auf ASPEN-Sprit umstellt, weil die durchs normale Benzin entstehende Rußschicht im Motor abgebaut wird.

Ich nutze 4T in allen Kleingeräten, die selten laufen (Rüttelplatte, Motorpumpe, Stromerzeuger etc.)

Grüsse

Tom

Beitrag von „OSL“ vom 12. Februar 2020, 17:38

Vielen Dank für Eure Erfahrungswerte ☐☐

Ich denke die Entscheidung ist gefallen: ich werd beim nächsten Angebot gut zugreifen, ist ja nicht wirklich günstig, da lohnt das Warten. Oder ich nehm den 10% Gutschein vom Toom, der müsste zum Geburtstag wieder ins Haus flattern ☐☐

Beitrag von „Mr.Burns“ vom 12. Februar 2020, 18:35

[Zitat von Der Stuffz](#)

Bei meinem Motorsägenkurs (will bei uns der Forst sehen) hat uns der "Forstwirtschaftsmeister" der den Kurs durchgeführt hat auch explizit dazu geraten kein Biosprit zu nutzen wenn die Maschinen längere Zeit nicht genutzt werden. Bei ihnen (den Profis) wäre es egal, da die ganzjährig genutzt werden.

Hier bitte unterscheiden zwischen Biokettenöl, welches sehr gerne nach einiger Standzeit verharzt und dann die Kettenschmierung verhindert UND "Biosprit" Alkalytbenzin, welches sich für länger stehende Motorsägen durchaus eignet, da es sich nicht zersetzt, wie es der selbstgemischte Sprit sehr gerne macht.

Klar ist es teurer, aber ob ich im Jahr 10€ ausgabe für den Sprit + Ärger oder 20€ ohne Ärger dass die Maschine nicht anspringt und mit deutlich reduziertem Gestank, da fällt mir die Entscheidung nicht schwer.

Enthält das "Premiumbenzin" auch schon Ethanol? Evtl als Alternative...

Da es mich doch interessiert hat, habe ich mal google befragt. Herstellerauswahl rein zufällig.

"

Werden bei Shell V-Power Kraftstoffen Ethanol oder Biodiesel zugemischt?

Nein, bei Shell V-Power Racing wird kein Ethanol zugemischt⁸ und Shell V-Power Diesel wird ohne Zumischung von Biodiesel hergestellt.⁹

"

Beitrag von „basement“ vom 12. Februar 2020, 18:40

Ich habe drei kleinere Kanister Alkylatbenzin für die Gartengeräte, welche im Notfall auch durch die Stromerzeuger gejagd werden können. Bisher sind keine Probleme damit festzustellen.

Beitrag von „Peterlustig“ vom 12. Februar 2020, 22:09

Mein husqvarna Händler des Vertrauens gab mir den Tipp auf keinen Fall alte 2-takt Geräte die schon ihr Leben lang mit selbst gemischt laufen auf Aspen umzustellen.

Da kann es dazu führen das das Aspen Ablagerungen in Schläuchen und Motor löst und die dann n kolbenfresser oder so.

Keine Ahnung ob es so ist, aber der Mann wird es wissen.

Beitrag von „OSL“ vom 12. Februar 2020, 23:19

Ist nun Shell V Power Racing adäquat haltbar wie Alkylatbenzin, da keine Beimischungen (laut Aussage Shell auf Website)??

Beitrag von „Booner“ vom 13. Februar 2020, 07:29

Hei,

die Haltbarkeit ist garantiert nicht mit Alkylat Benzin vergleichbar, weil immer noch leichtflüchtige Bestandteile enthalten sind, die schneller abhauen und das Gemisch dann zündunwillig wird. Alkylatbenzin ist da einfach etwas reiner und hält dadurch länger. Mal sehr laienhaft ausgedrückt...

Grüße

Tom

Beitrag von „Endzeitstimmung“ vom 13. Februar 2020, 07:59

...na hauptsache ihr lagert es dann auch im Stahl-Kanister!

Wenn ihr den sprit innerhalb von zwei Jahren aufbraucht, ok, aber 10 jahre im Kunststoff kanister....da werdet ihr staunen, wie viel fehlt, und wahrscheinlich die zündwilligen Bestandteile....

Ich hatte mal Waschbenzin im 10L Kanister....

5 jahre kühl gelagert, und nur noch halb voll!

Beitrag von „Udo (DL 8 WP)“ vom 13. Februar 2020, 09:29

Hallo zusammen,

das was EZS da zu den Plastik Kanistern schreibt, kann ich nur bestätigen.

Man schaue sich mal die Gefäße von Alkyd Benzin in den Baumärkten an. Da sieht man ziemlich genau, was schon länger rum gestanden hat.

Inzwischen haben die wohl gelernt und verkaufen das Benzin jetzt in undurchsichtigen Gefäßen, damit man nicht mehr so einfach den Schwund des schon länger gelagerten Benzins von aussen sehen kann....

Gruss, Udo

Beitrag von „Sugiman“ vom 13. Februar 2020, 10:05

ich kenne das Benzin nicht. Bei diesel ist es besser KEIN biologischer anteil zuhaben . Das hält mehrere jahre auwärts(10<) aber man bekommt es leider nicht so einfach am besten Heizöl für den generator zu nützen.

Beitrag von „Endzeitstimmung“ vom 13. Februar 2020, 10:25

[Sugiman](#)

Dein Tip zu Heizöl ist nicht ohne!

Richtig ist...die meisten Diesel Stromerzeuger laufen erst einmal damit, allerdings gibts da andere Probleme, die wir aber hier

auch schon besprochen haben!

Beitrag von „T I D“ vom 13. Februar 2020, 12:19

Mein ältester Benzinkanister enthält Benzin aus dem Jahre 1997 -> läuft, brennt

In meinem Zweitaktenders -Aggi ist seit 2012 eine zeitgenössische Mischung drin, da ich es nur einmal im Jahr für ne halbe Stunde Probelaufen lasse, ist der Tank noch lange nicht leer. -> läuft problemlos

In unserem 4Takt-Aggi haben wir Sprit aus 2016 -> läuft ohne Probleme.

Was ihr immer habt 😊

PS: Bei allen Zweitaktern, bei denen es möglich ist, sperre ich den Benzinhahn und lasse die Vergaser dann leerlaufen.

Gruß

TID

Beitrag von „Booner“ vom 13. Februar 2020, 12:47

Hei,

ich hab mal Benzin aus nem Kunststoff Bootstank in den Rasenmäher gekippt. War vielleicht 5 Jahre alt.

Wie noch frischer Sprit im Vergaser war, ließ er sich starten. Dann ist er !aus! gegangen und sprang nicht wieder an.

Erst nachdem ich den kompletten alten Sprit entfernt hatte, lief er wieder.

Wie wenn Wasser im Tank gewesen wäre...

Grüße

Tom

Beitrag von „Udo (DL 8 WP)“ vom 13. Februar 2020, 20:01

@ Sugiman: Heizöl enthält eine Menge Schwefel, was den (modernen Common Rail) Motoren in der Regel nicht gut tut.

Ausserdem ist Heizöl eingefärbt um Steuerhinterziehung durch den Zoll leichter aufdecken zu können.....

Gruss, Udo

Beitrag von „Sugiman“ vom 14. Februar 2020, 06:14

[Zitat von Udo \(DL 8 WP\)](#)

Heizöl enthält eine Menge Schwefel, was den (modernen Common Rail) Motoren in der

Regel nicht gut tut.

ja da hast du recht ich habe aber einen Generator extra so bauen lassen das er Heizölverbrennt und in der Schweiz als Privat Person (nicht gewerblich) und fixer Standort darf man bei uns Heizöl nützen.

Gruss Fäbu

Beitrag von „Retti82“ vom 14. Februar 2020, 08:59

[Zum Heizöl und Diesel vergleich halte ich mich hier dran](#)

und nach einem Längeren Gespräch mit mein Heizöl Dieler hat sich herausgestellt es gibt auch

Heizöl in Diesel Qualität Kostet 0,02-0,03€ Pro 100 Liter Mehr Ist aber Quasi Diesel mit allen Adjektiven und Max 10 ppm Schwefel ist aber Rot eingefärbt (Heizöl eben)

kommt seit ca 5 Jahren in meinen Heizungstank Läuft in der Heizung ohne Probleme und auch in meinem Diesel Aggregat ohne Probleme wird im Harfen (Steuerfrei Bezirk) auch in den Fahrzeugen Legal genutzt

davon habe ich immer min 3000 bis 6000 Liter da

Beitrag von „derSchü“ vom 14. Februar 2020, 09:04

[Zitat von Sugiman](#)

...in der Schweiz als Privat Person (nicht gewerblich) und fixer Standort darf man bei uns Heizöl nützen.

  stimmt tatsächlich - gar nicht gewusste - wer hat's erfunden - [HIER](#)  

Beitrag von „Jaws“ vom 14. Februar 2020, 09:30

Zitat von derSchü



stimmt tatsächlich - gar nicht gewusste - wer hat's erfunden - [HIER](#) 😊👍

Wird bei uns in der Schweiz auch etwas anders gehandelt.

Solange es Dir niemand ausdrücklich verbietet und es funktioniert wird es gemacht. Zudem - je ländlicher die Gegend und umso weniger Grüne im Kantonsrat umso weniger Kontrollen welche bei stationären Anlagen im privaten Bereich sowieso gleich Null sind.

Ist eben der kleine Unterschied. Bei uns wird erst gemacht und nicht erst das Gesetzbuch studiert 😊

Beitrag von „Mr.Burns“ vom 14. Februar 2020, 22:11

leider bin ich gerade etwas vorgeschädigt, aber vor wieder gejamert wird wie mies es doch in Deutschland ist und dass in der Schweiz alles besser ist...

„Verwendung von Heizöl (HEL) in begünstigten Anlagen (Stromaggregat)

nach dem seit 01.08.2006 gültigen Energiesteuergesetz

(EnergieStG) siehe auch: <http://www.gesetze-im-internet.de/energiestg/>

Für den Betrieb von begünstigten Anlagen nach § 3 i.V.m. § 2 (3) EnergieStG dürfen ordnungsgemäß gekennzeichnete Gasöle der Unterposition 2710 1941 bis 2710 1949 der Kombinierten Nomenklatur (=Heizöl-HEL) verwendet bzw. zu diesem Zweck abgegeben werden.

Eine Notstromanlage gilt dann als eine „begünstigte Anlage“ nach § 3 EnergieStG, wenn deren mechanische Energie ausschließlich der Stromerzeugung dient (§ 3 (1) Nr. 1 EnergieStG) und es sich um eine ortsfeste Anlage handelt. Die Voraussetzungen für eine Ortsfestigkeit liegen immer dann vor, wenn die Anlage während des Betriebes ausschließlich an ihrem jeweiligen geografischen Standort verbleibt und nicht auch dem Antrieb von Fahrzeugen dient (§ 3 (2) EnergieStG).“

Quelle: <https://www.wa-stromerzeuger.d...izoel-in-notstromanlagen/>

Die Regelung gibt es auch in Deutschland, ausgenommen sind m.E. nur Notstromaggregate, die auf dem Anhänger des E-Autos stehen und das E-Auto während der Fahrt "betanken"...

Beitrag von „seance“ vom 16. Februar 2020, 15:57

Zitat von Mr.Burns

ausgenommen sind m.E. nur Notstromaggregate, die auf dem Anhänger des E-Autos stehen und das E-Auto während der Fahrt "betanken"...

OT: Ist der E-Mobile Wahn jetzt wirklich schon so weit? E-Mobil mittels angehängtem Dieselaggregat "laden" Viel perverser geht´s wohl nicht mehr... 😡

Erinnert irgendwie an die Tesla Supercharger an einer Autobahnraststätte, die mangels geeigneter Netzinfrastruktur einfach mit Dieselaggregaten betrieben wurden 😄

Beitrag von „Mr.Burns“ vom 16. Februar 2020, 17:43

Einfach mal die Begriffe Diesel-Elektrischer Antrieb bei google o.ä. eingeben.

Das Verfahren ist nicht so unüblich, und kommt in großen Maschinen, Zügen, Schiffen (POD-Antriebe) zum Einsatz.

Wenn ich Diesel für den halben Preis bekommen könnte, dürfte der auch den Umweg über einen Generator nehmen 😊

Beitrag von „T I D“ vom 16. Februar 2020, 18:51

Auch im BMW i3 hatte ich das als Reichweitervergrößerung.

Gruß

Out

Beitrag von „Concideratus“ vom 18. Februar 2020, 20:23

Kann man Alkylatbenzin auch für einen Multifuel - Benzinkocher verwenden?

Beitrag von „Jaws“ vom 18. Februar 2020, 20:32

[Zitat von Concideratus](#)

Kann man Alkylatbenzin auch für einen Multifuel - Benzinkocher verwenden?

Ganz klares JA!

Ich verwende Alkylatbenzin für den Coleman Feather und meinen zweiflammigen Coleman Kocher sowie für die Coleman Benzin- Katalytheizung (Ja, etwas viel von diesem Hersteller - aber es funktioniert eben zuverlässig...)

Bisher hatte ich keine Russentwicklung, keine verstopfte Düsen oder Startprobleme (auch nicht bei Minustemperaturen)